



Schweizerische Kommission für die Erhaltung von Kulturpflanzen
Commission suisse pour la conservation des plantes cultivées
Commissione svizzera per la conservazione delle piante coltivate

Jahresbericht der SKEK 2016





Bildlegende der Titelseite:

- Besuch des Mitglieds Biosem in Chambrelieu am 31. März 2016 (oben links)
- Atelier « Die Erbse » von GZPK, PGREL-Fachtagung 2016 (oben rechts)
- Vortrag von Herrn Adrian Möhl, PGREL-Fachtagung 2016 (mitte links)
- Alte Erdbeersorten, Konservatorium Agroscope in Changins (mitte rechts)
- Besuch der Obstsammlungen, Sommerexkursion in Wädenswil, Juni 2016 (unten links)
- Einführung in die Projekte von Fructus durch Frau Jenny Gassmann, Sommerexkursion 2016

(Fotos : CPC-SKEK)

Redaktion: Agnès Bourqui

Übersetzung: Sarah Bögli

Bern, den 27. März 2017

Inhaltsverzeichnis

1	Die schweizerische Kommission für die Erhaltung von Kulturpflanzen	4
1.1	Der Vorstand.....	4
1.2	Die Geschäftsstelle	5
2	Übersicht der Aktivitäten 2016	6
2.1	Arbeitsstunden total.....	6
2.2	Arbeitsstunden in den Arbeitsbereichen der SKEK	7
2.3	Arbeitsstunden in den NAP-Projekten der SKEK	8
3	Aktivitäten	9
3.1	Geschäftsführung, Administration und Buchhaltung	9
3.2	Website www.cpc-skek.ch	10
3.3	Fachtagung PGREL	10
3.4	Teilnahme an den ad hoc NAP-Arbeitsgruppen-Sitzungen des BLW	11
3.5	Besuch von Mitgliedern.....	11
3.6	Berichte SKEK und Quartal -, Jahresberichte FH	12
3.7	Newsletter	12
3.8	Events.....	13
3.9	Vorstandssitzungen.....	14
3.10	Arbeiten für den Verein.....	14
3.11	Mitgliederversammlung	14
3.12	Umfrage und Wissenstransfer	15
3.13	www.bdn.ch Förderung	15
3.14	Sommer-Exkursion der SKEK.....	16
3.15	Nationale Plattform Biodiversität in der Landwirtschaft	16
4	Tätigkeitsprogramm 2017	16

1 Die schweizerische Kommission für die Erhaltung von Kulturpflanzen

Die SKEK ist eine privatrechtliche Organisation, welche sich für die Förderung und Erhaltung der pflanzengenetischen Ressourcen für Landwirtschaft und Ernährung in der Schweiz einsetzt. Der Vorstand, die Geschäftsstelle und die Mitglieder bilden den Verein. Dank ihren Mitgliedern – Organisationen und Privatpersonen – ist die SKEK gut über die ganze Schweiz vernetzt, und alle setzen sich für die nachhaltige Nutzung der pflanzengenetischen Ressourcen ein. Die Liste der Mitgliedorganisationen ist auf Anfrage oder auf www.cpc-skek.ch erhältlich.

Die Ziele der SKEK sind:

- Vernetzung der PGREL-Akteure in der Schweiz
- Förderung des wissenschaftlichen und praxisorientierten Austauschs
- Wissenstransfer
- Organisation der jährlichen Fachtagung PGREL
- Fachliche Mitwirkung in den verschiedenen Gremien (Bund und Privat)
- Rolle als „Sounding Board“ und Informationsvermittlung zwischen NAP-PGREL-Akteuren und dem BLW

1.1 Der Vorstand

2016 bleibt der Vorstand unverändert und setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Name	Funktion	Institution	NAP-Arbeitsgruppe
Roni Vonmoos-Schaub	Präsident	Sortengarten Erschmatt	Ackerpflanzen, Schaugärten
Robert Zollinger	Vizepräsident	Biologische Samengärtnerei	Gemüse, Schaugärten
Gertrud Burger	Mitglied	ProSpecieRara	Reben
Eva Körbitz	Mitglied	RhyTOP	Obst, Gemüse
Waltraud Kugler	Mitglied	SAVE Foundation	Kommunikation
Sibyl Rometsch	Kassierin	Info Flora	Futterpflanzen & Aroma- und Medizinalpflanzen
Beate Schierscher-Viret	Mitglied	Agroscope	Gemüse, Ackerpflanzen, NDB

Der Vorstand ist grundsätzlich ehrenamtlich tätig und erledigt sämtliche Aufgaben, die zu den Aufgaben des Vorstands gehören unentgeltlich (Artikel 19, Statuten der SKEK). Diese Aufgaben beinhalten die Teilnahme an den Vorstandssitzungen, den Kontakt zum BLW, das jährliche Mitarbeitergespräch mit der Geschäftsführerin und die Leitung der Geschäftsstelle.

Die Vorstandsmitglieder haben sich im Jahr 2016 vier Mal in Bern getroffen (Januar, April, Mai, September). Die Hauptthemen während der Vorstandssitzungen waren folgende: PGREL-Fachtagung,



Mitgliederversammlung, Evaluationssitzung mit dem BLW, Nationale Plattform Biodiversität in der Landwirtschaft, FH-Vertrag 2017-2020 mit dem BLW, die Anerkennung der Gemeinnützigkeit der SKEK.

Einige Vorstandsmitglieder haben zusätzliche Aufgaben übernommen. Frau Sibyl Rometsch hat sich um die Anerkennung der Gemeinnützigkeit der SKEK gekümmert. Des Weiteren hat sie die Geschäftsstelle gelegentlich unterstützt, indem sie Übersetzungen vom Französischen ins Deutsche übernommen hat. Frau Eva Körbitz und Frau Waltraud Kugler haben die Geschäftsstelle bei der Korrektur von E-Mails und Briefen gelegentlich unterstützt. Zudem wurde im Januar das Mitarbeitergespräch mit der Geschäftsführerin durch Frau Eva Körbitz und Roni Vonmoos durchgeführt.

Eine Evaluationssitzung der Aktivitäten der SKEK von 2015 und 2016 hat im April beim BLW, in Anwesenheit von Frau Eva Reinhard, Herrn Markus Hardegger und Herrn Christian Eigenmann stattgefunden. Die SKEK wurde vom Präsidenten, Frau Sibyl Rometsch und der Geschäftsführerin vertreten. Die SKEK hat zwei Mitglieder, Biosem und ProSpecieRara eingeladen, um die kleinen und grossen Organisationen des Netzwerks zu vertreten.

Die ehrenamtliche Tätigkeit der Vorstandsmitglieder wird auf 5-10 Arbeitstage/ Vorstandsmitglied/ Jahr geschätzt.

1.2 Die Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle der SKEK befindet sich seit Juli 2015 im Haus der Akademien an der Laupenstrasse 7 in Bern. Die Geschäftsstelle der SKEK bestand 2016 aus zwei Mitarbeiterinnen, eine Mitarbeiterin hat per Ende Februar ihre Stelle gekündigt:

Nom	Anstellung	Seit (Jahren)	Arbeitsort	Funktion
Agnès Bourqui (AB)	60% (FH) + 10% (NAP-P)	4	Bern	Geschäftsführerin
Karin Knauer (KK)	10%	5, bis Ende Februar	Zuhause	Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Frau Karin Knauer hat die SKEK verlassen, weil sie wieder ein Arbeitspensum von 60% aufnehmen möchte, da ihre Kinder jetzt alt genug sind. Die Stelle von Karin Knauer wurde im Jahr 2016 nicht wieder neu besetzt.

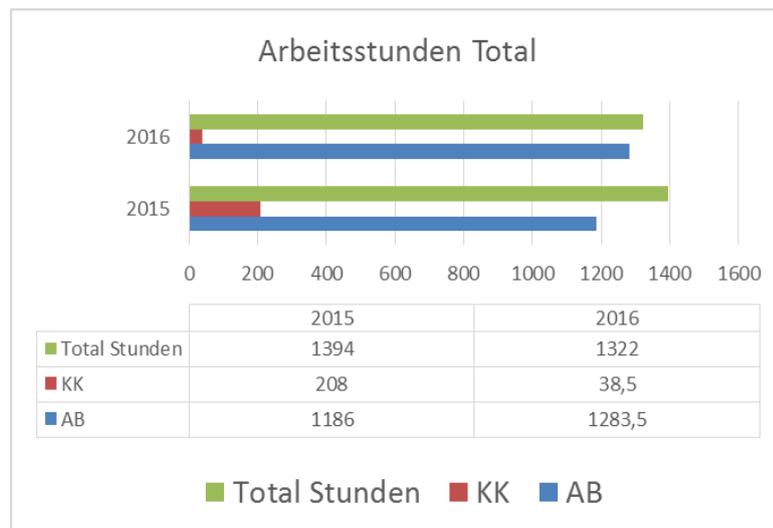
2 Übersicht der Aktivitäten 2016

2.1 Arbeitsstunden total

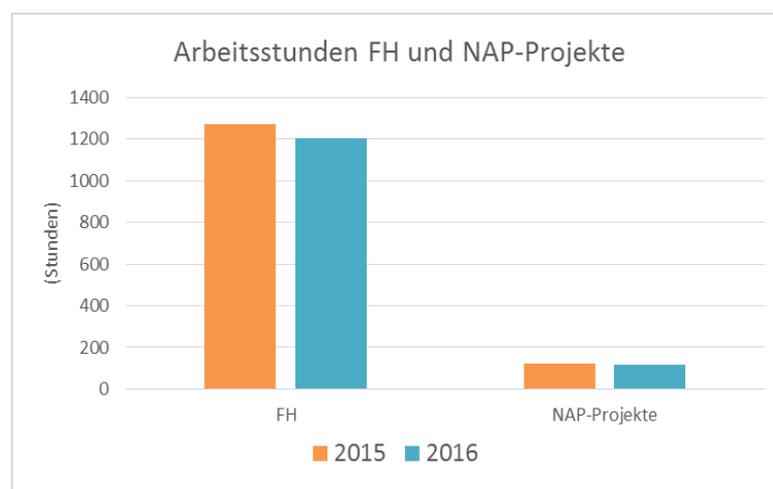
Die geleisteten Arbeitsstunden entsprechen den Aktivitäten des Vereins, des FH-Vertrags mit dem BLW und der Leitung der NAP-Projekte, die von der Geschäftsstelle übernommen wurde.

Im Jahr 2016 belaufen sich die geleisteten Arbeitsstunden auf 1322 Stunden, diese wurden ab März in einem 70% Pensum geleistet, im Gegensatz zu einem Pensum von 80% im Jahr 2015. Trotz der Verringerung der Arbeitszeit, konnten die Aufgaben im Rahmen der festgelegten Ziele entsprechend erledigt werden. Allerdings wurden die Übersetzungen des Jahresberichts vom Französischen ins Deutsche und der Artikel für den Newsletter - der überwiegende Bestandteil der Arbeit von Karin - an eine private Übersetzungsfirma delegiert. Außerdem bekam die Geschäftsstelle, wie bereits oben unter Punkt 1.1 erwähnt, ehrenamtliche Unterstützung von Sibyl Rometsch, Eva Körbitz und Waltraud Kugler beim Übersetzen und bei der Korrektur von deutschen Texten. Agnès Bourqui dankt ihnen herzlich für ihre Unterstützung!

Zwei Aufgaben mussten wegen Mangeln der Zeit vertagt werden: Das Projekt der Übersichtskarte der Schweizer Schaugärten und das Projekt der Publikationen auf der Website. Sie wurden ins Jahr 2017 vertagt.



(KK=Karin Knauer, AB= Agnès Bourqui)



Detaillierte Auflistung der Arbeitsstunden im Jahr 2016:

	2015	%	2016	%
Geschäftsführung	170	13,4%	164,5	13,7%
Buchhaltung	83	6,5%	39,5	3,3%
Admin	27	2,1%	44	3,7%
Website	214	16,9%	70,5	5,9%
Fachtagung	216	17,0%	195,5	16,2%
AG-Sitzungen	99,5	7,8%	66	5,5%
Umfrage, Wissenstransfert	28	2,2%	14	1,2%
Besuch Mitglied	21	1,7%	31	2,6%
Quartal-, Jahresberichte FH	14	1,1%	10,5	0,9%
Berichte SKEK	14	1,1%	13	1,1%
Newsletter, Mailing	71,5	5,6%	118,5	9,7%
Event, Veranstaltung	27	2,1%	137,5	11,2%
Vorstandssitzung	79,5	6,3%	67	5,6%
GS-Sitzung	18	1,4%	4	0,3%
Arbeiten für den Verein	79,5	6,3%	102	8,5%
Mitgliederversammlung	61	4,8%	44	3,7%
www.bdn.ch Förderung	11	0,9%	24	2,0%
Weiterbildung	0	0,0%	0	0,0%
Autres	35,5	2,8%	16,5	1,7%
Exkursion SKEK			23,5	2,0%
Nationale Plattform Biodiversität in der Landwirtschaft			19,5	1,6%
Total	1269,5	100,0%	1205	100,0%
NAP-Projekte	124,5		117	
Arbeitsstunden Total	1394		1322	

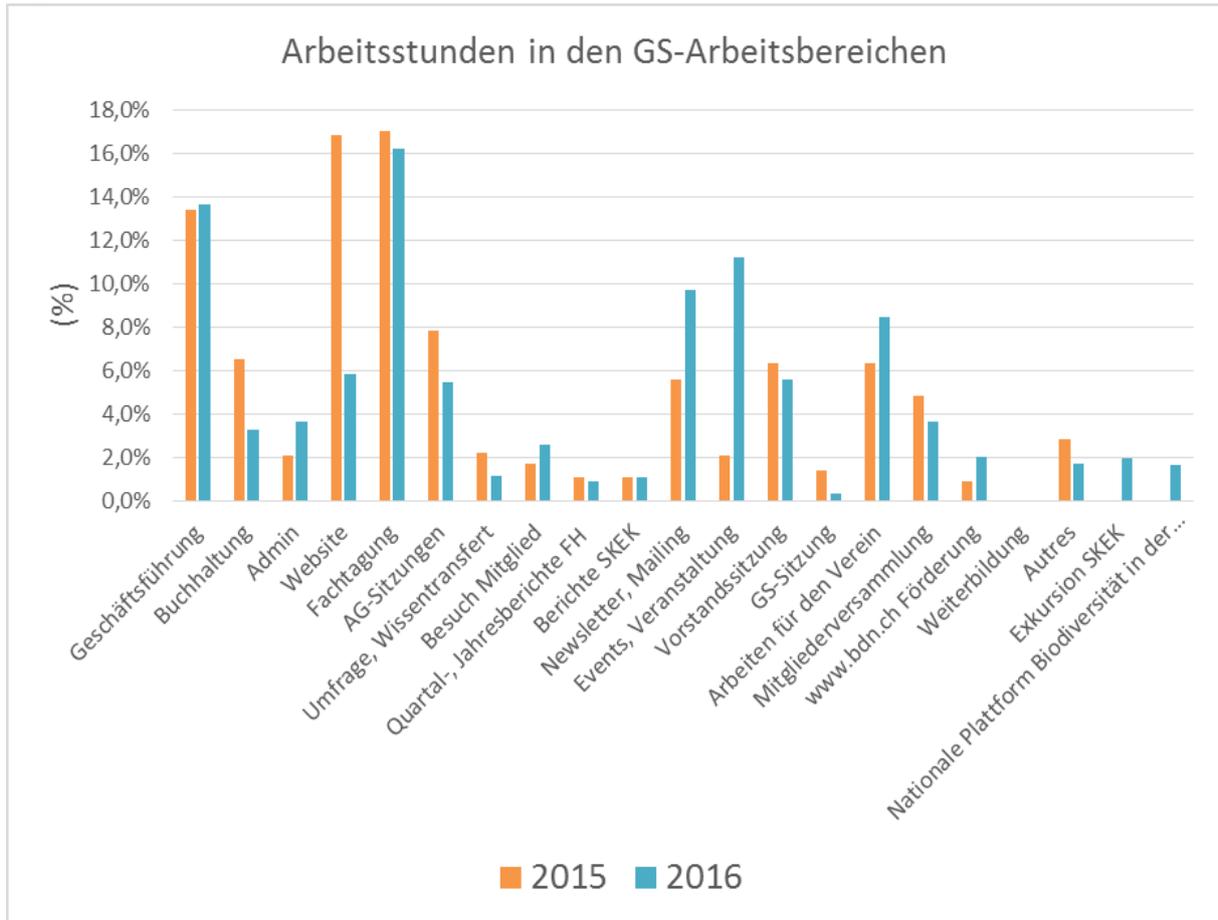
2.2 Arbeitsstunden in den Arbeitsbereichen der SKEK

Die Arbeiten der Geschäftsstelle der SKEK werden unterschieden in:

1. Arbeiten des Vereins
2. Durch den Finanzierungsvertrag finanzierte Arbeiten (FH)
3. *Arbeiten im Zusammenhang mit den NAP-Projekten, die Gegenstand weitere Finanzierungen sind*

Die Arbeiten des Vereins und die Arbeiten im Zusammenhang dem Finanzierungsvertrag überschneiden sich mit Ausnahme der folgenden Aufgaben: Mitgliederversammlung und Vorstandssitzung.

Die Arbeitsstunden der NAP-Projekte werden unter Punkt 2.3 dargelegt.



2.3 Arbeitsstunden in den NAP-Projekten der SKEK

Die SKEK ist seit 2016 Projektnehmerin von vier NAP-Projekten, wobei die Geschäftsführerin für die Projektleitung verantwortlich ist:

Conservation in vitro de pommes de terre (05-PAN-S70) :

Das Konservatorium befindet sich bei Agroscope in Changins unter der Leitung von Eric Droz. Es besteht aus einer «dynamischen» *in-vitro* Sammlung mit 34 Akzessionen (aus 36 der Positivliste) und einer «ralentie» *in-vitro* Sammlung von 80 Akzessionen (Doublons, Einführungssammlung, kultiviert in der EU). Neuerdings wurden im September molekulare Daten von 139 Kartoffel-Akzessionen in die NDB importiert. Für die Vorbereitung des Imports der Daten, war eine Sitzung am 26. April zwischen dem NAP-Mitarbeiter der Arbeitsgruppe des BLW und der Geschäftsführerin der SKEK notwendig.

Conservation in vitro de petits fruits (05-PAN-S65) :

Die Sammlung befindet sich ebenfalls in Changins unter der Leitung von Eric Droz. Das Projekt betrifft hauptsächlich die Erhaltung der Akzessionen aus der Positivliste der «Microplantes». Das Projekt ist eng mit dem Projekt P66 verbunden. Die Identifizierung der Sorten wurde fortgesetzt und genetische Stammbäume arbre de dissimilarité wurden erstellt.

Analyses génétiques des petits fruits (05-PAN-P66) :

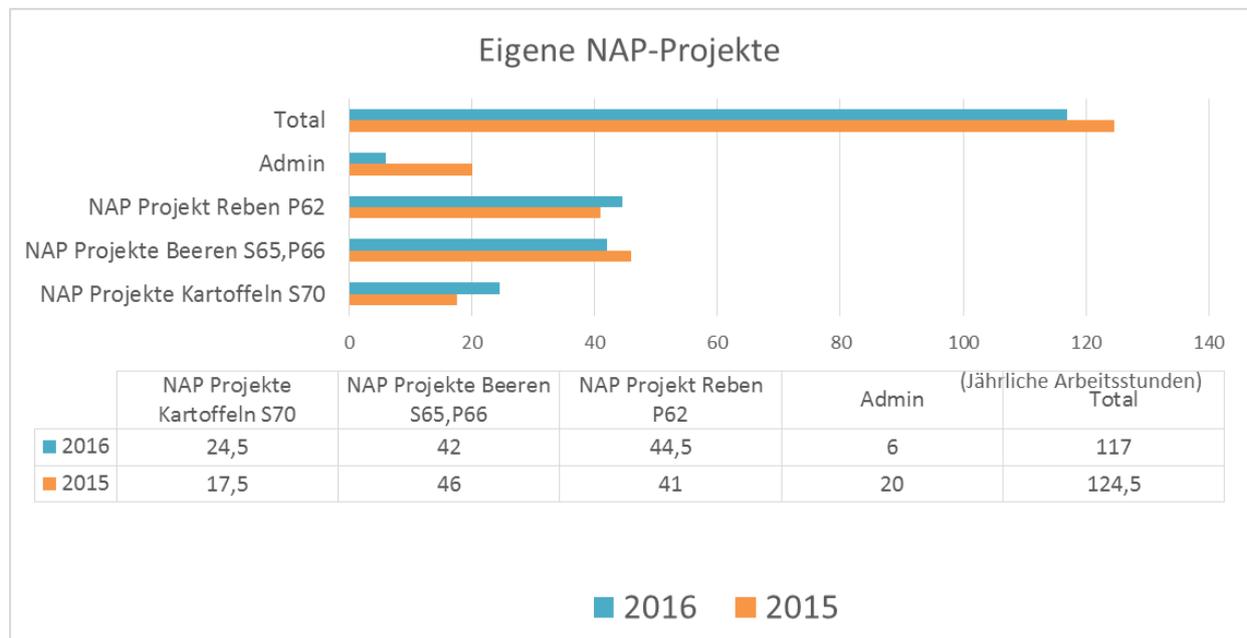
Es wurden insgesamt 80 Akzessionen der Einführungssammlung, darunter Erdbeeren, Himbeeren, Brombeeren und *Ribes* analysiert. Die Resultate werden momentan ausgewertet und bald in der NDB ersichtlich sein.

Verifizierung und Bestimmung von Rebpflanzen (05-PAN-P62):

Die genetischen Analysen haben es erlaubt, die Identität von 11 Akzessionen der Sammlungen des Konservatoriums und von 20 Akzessionen der Einführungssammlungen zu verifizieren. Die Analysen wurden durch José Vouillamoz durchgeführt, der über eine private Datenbank mit Profilen von über 2000 Rebsorten aus der ganzen Welt verfügt. Im September wurden zum ersten Mal die molekularbiologischen Daten von Weinreben in die NDB importiert. Mit Eric Droz fand eine Zusammenarbeit für den Vergleich der «*Unique Genotypes*» statt. Der Forschungsgegenstand bestand aus 42 «*Unique Genotypes*», wobei 15 ausgesucht wurden, um sie der europäischen Datenbank gegenüberzustellen.

Die «Admin»-Stunden entsprechen der Erarbeitung der Abrechnungen, sowie Zahlungsanträgen für 2016.

Weitere Informationen zu den Projekten sind auf www.bdn.ch erhältlich.

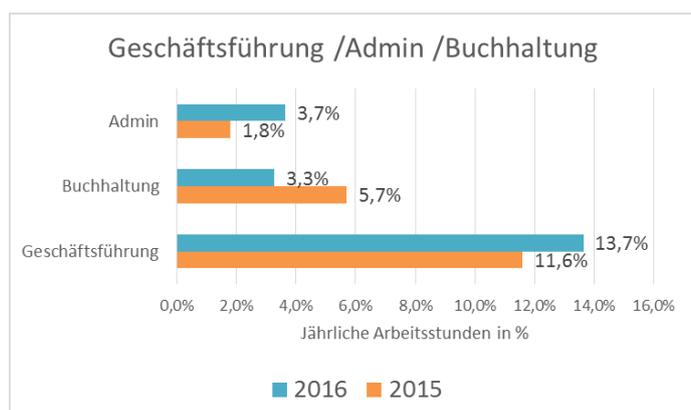


3 Aktivitäten

3.1 Geschäftsführung, Administration und Buchhaltung

Geschäftsführung entspricht: Planung der Jahresziele, Koordination und Organisation, Verwaltungsarbeiten der Geschäftsstelle, Verwaltung der E-Mails, Beratung, Terminplanung, Übertragung der Aufgaben an Karin Knauer, Empfehlungsschreiben, jährliches Mitarbeitergespräch, usw.

Administration entspricht: Budgetplanung, Löhne und Gehälter, Arbeitsverträge,



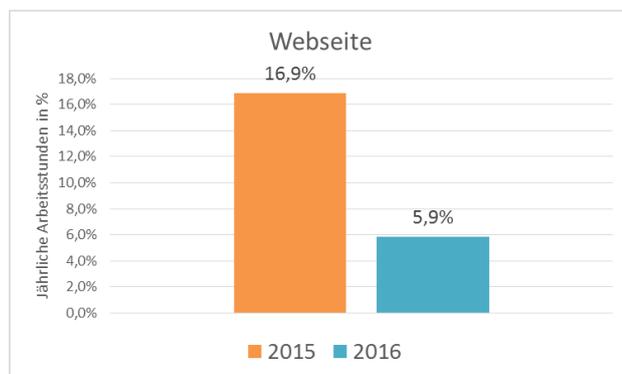
Zahlungen, Lohnausweise, Erklärungen für AHV/Publica/Unfall- und Krankenversicherungen, Spesenabrechnungen, usw.

Buchhaltung: Die Stundenzahl ist tiefer als 2015, da ein Teil der Rechnung 2016 im Jahr 2017 gemacht wurde (Die Rechnung 2015 wurde zum Teil 2014 und 2015 gemacht) und andererseits wegen der Kenntnisse im neuen Buchhaltungssystem, welche jedes Jahr vertieft werden und eine Zeitersparnis mit sich bringen.

3.2 Website www.cpc-skek.ch

Die durchgeführten Arbeiten 2016 waren: Aktualisierung und Hinzufügen von Informationen, Suche und Hinzufügen neuer Events, Verbesserung und Hinzufügen weiterer Funktionen, Verbesserung der Inhalte, Hinzufügen des Newsletters. Der große Arbeitsaufwand für den Inhalt der Website erklärt die erhöhte Arbeitszeit 2015.

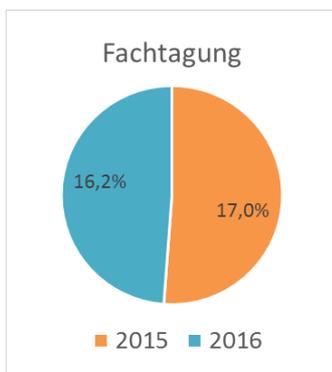
Die Website ist ein unverzichtbares Werkzeug für die Geschäftsstelle der SKEK. Sie dient der Vermittlung von Informationen und Kenntnissen für das Netzwerk, der Sensibilisierung der Öffentlichkeit und der Einschreibung an der PGREL-Fachtagung und deren Auswertung, usw. Die Website wird regelmäßig aktualisiert und die Inhalte werden nach und nach verbessert.



Zwei Ziele wurden wegen mangelnder Zeit auf 2017 vertagt, einerseits das Projekt zur Übersichtskarte der Sortengärten in der Schweiz und das Projekt zur Verfügungsstellung von Publikationen.

3.3 Fachtagung PGREL

Die PGREL-Fachtagung fand am 17. November am Inforama Rütli in Zollikofen zum Thema Hülsenfrüchte statt. Sie zog etwa sechzig Teilnehmer an, zu denen unter anderem Vertreter von Organisationen gehörten, die nicht SKEK-Mitglied und nicht NAP-zugehörig waren. Am Morgen fanden die Vorträge statt und am Nachmittag wurden Workshops durchgeführt. Ein Bericht der



Fachtagung steht hier zur Verfügung: <http://www.cpc-skek.ch/skek-aktuelles/newsletter/winter-2016-2017.html#c1634>

Dieses Jahr wurde die Geschäftsführerin der SKEK an der Fachtagung durch die freiwillige Mitarbeit einer Studentin unterstützt. Die Zusammenarbeit wurde sehr geschätzt und interessierte StudentInnen, können einen Einblick in das Themengebiet erhalten und viele Experten kennen lernen. Das selbe Prinzip wird an der Fachtagung 2017 erneut angewandt. Es sei darauf hingewiesen, dass die Resultate der Umfrage das erste Mal online gestellt wurden und sich die

Rücklaufquote im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren auf 40% erhöht hat.

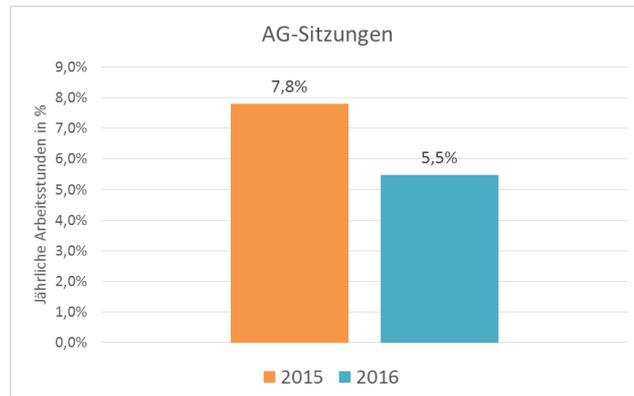
Die Arbeiten für die Fachtagung: Durchführung des Programms, Kontakt und Follow-up mit den Referenten, Übersetzung der Präsentationen, diverse Organisation und Koordination, Organisation und Koordination der Workshops, Erstellung des Inhalts des Flyers und Koordination mit dem Grafiker, Mailing der Informationen und Erinnerung, Erstellung der Teilnehmerunterlagen und Koordination mit der Druckerei, Organisation und Koordination des Tagesablaufs am Inforama sowie Auswahl des Menüs, vorherige und nachfolgende Onlinestellung der Informationen auf der Website, Durchführung und Verwaltung der Online-Registrierung, Organisation von Anreise und Unterbringung der Referentin, Erstellung des Online-Fragebogens, Koordination mit der ehrenamtlichen Hilfe, Auswertung der Fachtagung 2016.

3.4 Teilnahme an den ad hoc NAP-Arbeitsgruppen-Sitzungen des BLW

Die Geschäftsstelle hat im Laufe des Jahres an 10 Sitzungen teilgenommen (2015 waren es 12):

AG-Beeren am 03.03 und am 17.06, AG-Gemüse am 15.03 und am 08.11, AG-Früchte am 22.11; EDP-NDB Sitzungen am 19.01, 23.08 und am 23.11; AG-Reben Sitzung am 12.12 und Ackerbohnen Sitzung am 14.11.

Die Teilnahme der SKEK an den Sitzungen der NAP-Arbeitsgruppen ermöglicht ein von Jahr zu Jahr besseres Verständnis der verschiedenen Arbeitsgruppen, der NAP-Akteure und der vielschichtigen Herausforderungen der Arbeitsgruppen. Besonders bei den Beeren, den Kartoffeln und den Reben wächst das Verständnis für die Projektinhalte und bringt einen Vorteil für die SKEK, da sie in diesen Gebieten

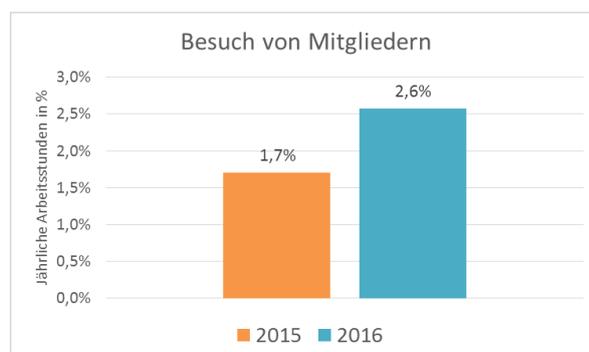


Projektnehmerin ist. Durch das Zusammenwirken mit der AG-Beeren entstand ein gemeinsames Projekt an der Öga vom 29.06 - 01.07.2017 (siehe 3.8.). Darüber hinaus wurde die Sensibilisierung der Öffentlichkeit über die genetische Vielfalt und die Erhaltung von alten Sorten gefördert (Vorträge beim Kiwanis Club und bei Science at noon (siehe Punkt 3.8)).

Der Beitrag der SKEK in den EDP-NDB-Sitzungen ist unter Punkt 3.13 zu finden.

3.5 Besuch von Mitgliedern

2016 wurden zwei Mitglieder von der Geschäftsführerin besucht: Die Organisationen In-Situ Vivo am 26. Mai und RhyTOP am 15. September. Der Besuch von RhyTOP in St.Gallen wurde im Newsletter vom Januar 2017 veröffentlicht. Über den Besuch von In Situ Vivo wird bei kommender Gelegenheit im Artikel über die AG-Kastanien berichtet.

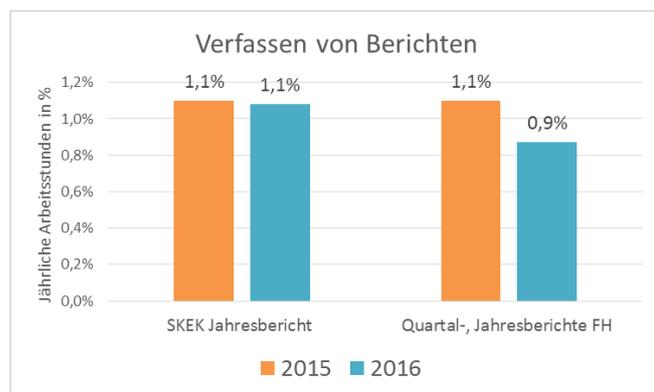


Die Besuche dienen verschiedenen Zwecken: Die Projekte und Organisationen besser kennen lernen, Synergien, Vernetzung und mit den Verantwortlichen schaffen, erhaltene Informationen während dem Besuch in Form eines Newsletters weitergeben, den Mehrwert der Organisation vorzustellen, usw.

Die SKEK möchte sich für den herzlichen Empfang beim Besuch aller Organisationen sowie für die Zeit, die sie sich genommen haben bedanken!

3.6 Berichte SKEK und Quartal -, Jahresberichte FH

2016 haben einige Veränderungen in Bezug auf die Berichte der SKEK stattgefunden. Der Jahresbericht 2015 ist in einer neuen Form erschienen, um den Fokus auf die Transparenz und die detaillierte Darstellung der Arbeitsstunden zu legen. Ausserdem werden die Aktivitäten der SKEK als Ganzes (Verein und FH) dargelegt, nicht wie vorher mit einem internen Bericht und einem Bericht für das BLW separat. Dieser Bericht hat sich durch seinen detaillierten Inhalt und in seiner Form nochmals verbessert.

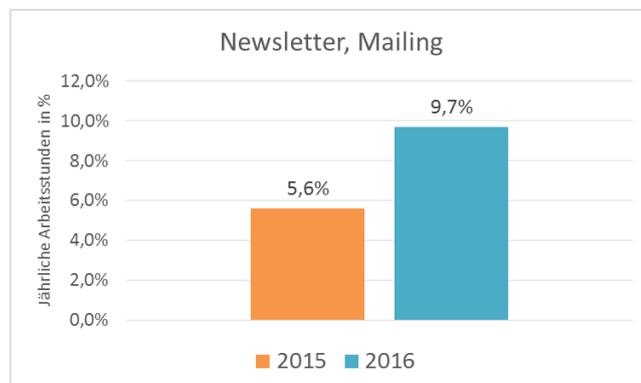


Nach einer Sitzung mit dem BLW wurde entschlossen, die vierteljährlichen Berichte für das BLW aufzuheben und diese ab 2017 mit detaillierten halbjährlichen Berichten zu ersetzen.

Diese Veränderungen bringen einen erheblichen Zeitgewinn, der in andere Bereiche investiert werden kann.

3.7 Newsletter

Der Newsletter der SKEK wurde per MailChimp (nach einem mit der Webseite verknüpften verfahren) versandt und erschien 2016 in jeder Jahreszeit: Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Dieses Jahr wurden Informationen aus den Sitzungen der Arbeitsgruppen auch verbreitet. Die Übersetzungsarbeiten wurden in Form von Mandaten an eine private Übersetzungsfirma delegiert. Diese Stunden wurden nicht miteinbezogen.



Die Arbeitszeit für den Newsletter umfasst die Inhaltssuche, die Erstellung von Texten und die Übersetzungen, die Onlinestellung der Texte auf der Website und MailChimp sowie die Koordination zwischen Website und MailChimp.

Der SKEK-Newsletter verfügt heute über 89 AbonnentInnen. Die Zahl bleibt mit einer kleinen Zunahme seit 2015 stabil (86).

Die Newsletter stehen zur Verfügung auf: <http://www.cpc-skek.ch/skek-aktuelles/newsletter.html>

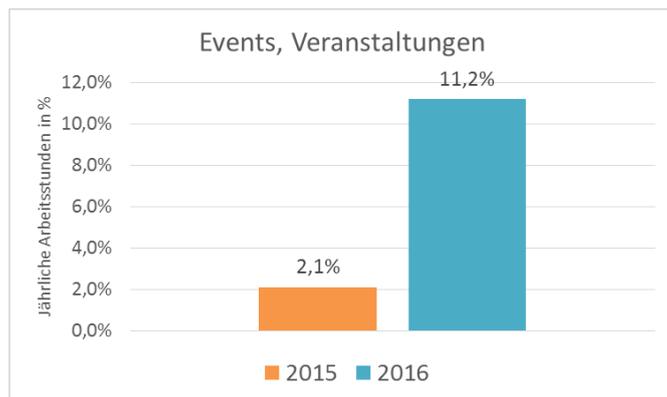
3.8 Events

Für die Geschäftsstelle war das Jahr 2016 reich an Veranstaltungen:

- Die NAP-Arbeitsgruppe Beeren an der Öga 2016: Dank der Synergien zwischen scnat, Jardin Suisse und der SKEK. Mehrere Sitzungen zur Vorbereitung haben mit Jardin Suisse am 18.02 und mit der AG Beeren am 03.03 stattgefunden. Für den Anlass hat das BLW ein Poster und die SKEK ein Präsentationsflyer kreiert. Der Bericht befindet sich auf: <http://www.cpc-skek.ch/skek-aktuelles/newsletter/sommer-2016.html#c1342>
- Vortrag beim Kiwanis Club Bern am 18.08.: Die Geschäftsstelle der SKEK wurde für einen Vortrag zum Thema: «Warum ist die Biodiversität in der Ernährung wichtig?» angefragt. Der Bericht befindet sich auf: <http://www.cpc-skek.ch/skek-aktuelles/newsletter/herbst-2016.html#c1469>
- Vortrag bei «Science at noon» im Haus der Akademien, in Bern am 22.11., dank dem Zusammenwirken mit der Akademie der Naturwissenschaften zum Thema der genetischen Vielfalt von Äpfeln. ProSpecieRara wurde für einen Projektbeitrag angefragt und hat grosszügigerweise Informationsflyer, Bestimmungsliteratur und diverse Apfelsorten zum Degustieren bereitgestellt. Die Äpfel konnte man während mehrerer Wochen im Haus der Akademien probieren. Die Geschäftsführerin hat einem interessierten Publikum, neben der Sortenvielfalt der Äpfel, die Mitgliedorganisationen und das NAP vorgestellt.

Die Geschäftsführerin hat am 15. Januar an der SWIFCOB teilgenommen. Die SWIFCOB ist eine jährlich stattfindende Tagung, die durch das Forum Biodiversität organisiert wird und regt die Debatte zu aktuellen Fragestellungen und

sektorübergreifenden Lösungen im Bereich Biodiversität an. 2016 war das Thema «Macht Biodiversität gesund?». Die Teilnahme an der Fachtagung hat neben der Informationsgewinnung und des Netzwerkers, neue Anreize für die Verbesserung der Organisation der PGREL-Fachtagung 2016 gegeben.



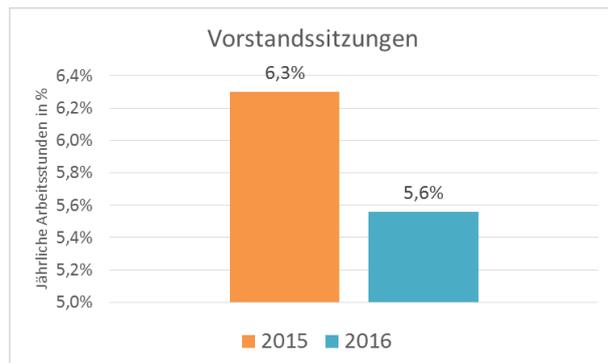
Darüber hinaus hat die SKEK, auf Vorschlag von Béla Bartha von ProSpecieRara, an einer außergewöhnlichen Woche in Bosnien Herzegowina vom 30.05. bis 03.06. teilgenommen. Die Verantwortliche hat den Geschäftsführer von ProSpecieRara anlässlich des «14th ECPGR Steering Committee Meeting» vertreten. Béla Bartha engagiert sich seit Jahren als Beauftragter der europäischen NGO und als Beobachter. Die Ziele waren: Die Evaluationsresultate der Projekte die am «3th Call» vorgelegt wurden vorstellen und über die Ziele und Tendenzen für die nächste Phase 2019-2023 berichten; ein PPT-Vortrag über das europäische NGO-Netzwerk zu halten, ihre Besorgnisse/Bedürfnisse und Empfehlungen im Bereich der *on farm* Erhaltung vorzustellen, ein Feedback über die Standpunkte der Mitglieder in Bezug auf die *in-situ* Erhaltung und insbesondere über die *on farm* Erhaltung zu bekommen. Der Bericht wurde Béla Bartha im August überreicht. Die

Verantwortliche der SKEK konnte mit nationalen Koordinatoren Kontakte knüpfen und hat das Netzwerk der SKEK und die Grundsätze des NAP in der Schweiz, mithilfe der PPT-Präsentation und durch andere Gelegenheiten vorgestellt. Die Spesen dieses Anlasses wurden durch die ECPGR und ProSpecieRara übernommen. Die SKEK dankt Béla Bartha, dass er ihr diese einmalige Möglichkeit auf internationaler Ebene gegeben hat.

3.9 Vorstandssitzungen

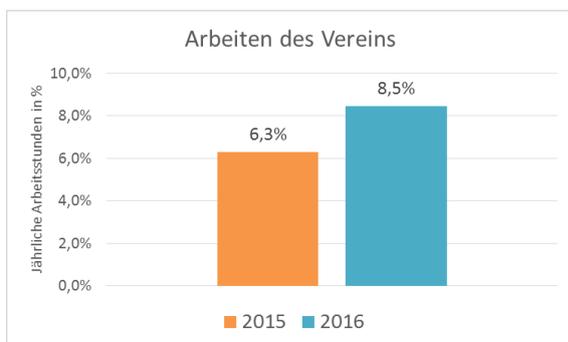
Die Geschäftsstelle hat 2016 vier Vorstandssitzungen organisiert. Darüber hinaus hat im Januar das Gespräch mit der Geschäftsführerin zur durchgeführten Arbeit 2015 und zu den Zielsetzungen für 2016 stattgefunden.

Die Arbeitsstunden entsprechen der Arbeit der Geschäftsstelle im Rahmen der Vorstandssitzungen: Organisation und Vorbereitung der Sitzung, Erstellen der Traktandenliste, Koordination mit dem Präsidenten, Informations-Mailing an den Vorstand, Teilnahme an den Sitzungen, Redaktion und Übersetzung des Protokolls.



3.10 Arbeiten für den Verein

Die Arbeiten für den Verein: Stellungnahmen, Aktualisierung der Satzung, Evaluation der Bewerbungsdossiers und Bewerbungsgespräche, usw.



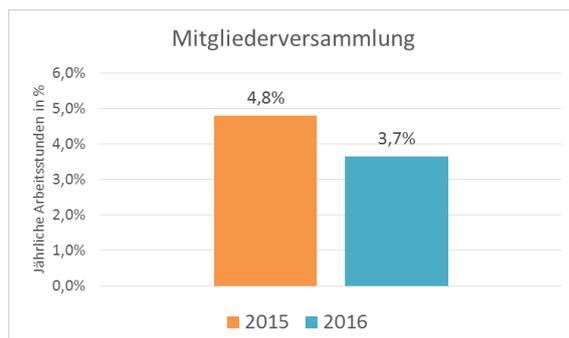
2016 hat die SKEK zu den landwirtschaftlichen Zahlungsrahmen 2018-2021 Stellung genommen. Sie hat sich für ihre Mitglieder und für andere Abnehmer der Projekte für die nachhaltige Nutzung der PGREL, betreffend ihrer Solidaritätsbeiträge zugunsten des «Benefit-sharing Fund», im Rahmen des SMTA eingesetzt.

Zu diesem Zweck hat sie ihren Mitgliedern

Empfehlungen geschrieben, die dem BLW als Information mitgeteilt wurden.

3.11 Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung 2016 fand Ende März in Chambrelieu (NE) statt und wurde mit einem Besuch des Mitglieds Biosem kombiniert. 24 Personen haben teilgenommen, wovon 17 Mitgliedorganisationen waren. Das BLW war durch Herrn Christian Eigenmann vertreten, der über die neue PGREL-Verordnung und über die Solidaritätsbeiträge der Projektanbieter der Verträge zur nachhaltigen Nutzung von PGREL,



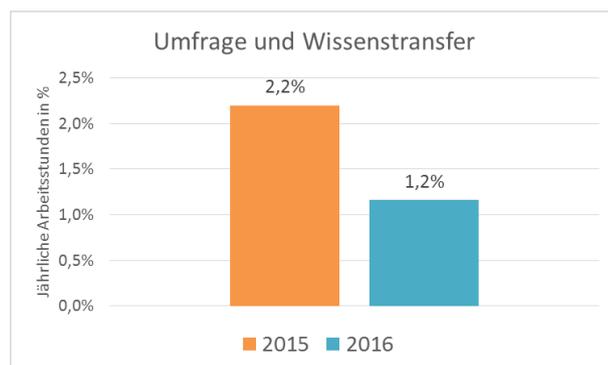
zugunsten des «Benefit-sharing Fund» des internationalen Vertrags PGREL, informiert hat.

Die Veranstaltung wurde dank dem herzlichen Empfang von Martin Brügger von Biosem und dem aussergewöhnlichen Mittagessen, das vom Restaurants de la Gare von Chambrelieu zubereitet wurde, von den Teilnehmenden sehr geschätzt.

Die Vorbereitungen der Mitgliederversammlung 2016 haben bereits im Jahr 2015 begonnen, dies erklärt den erhöhten Arbeitsaufwand im Jahr 2015.

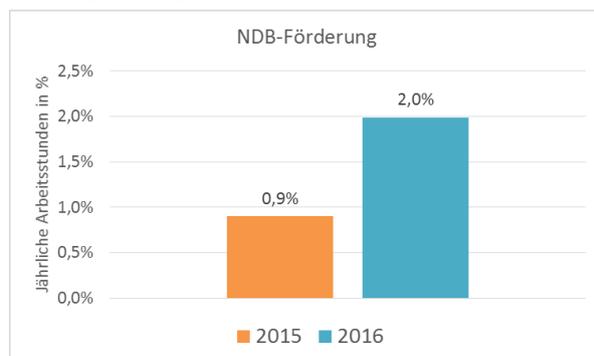
3.12 Umfrage und Wissenstransfer

Der Bericht über die Umfrage der Organisationen, die ein NAP-Projekt für die Phase V eingereicht haben, wurde 2016 fertig gestellt. Der Bericht wurde im März dem BLW und den Mitgliedern überreicht. Die Resultate unterstreichen die Zufriedenheit der Organisationen in Bezug auf die Bearbeitung ihrer Projektanträge und zeigen Verbesserungsvorschläge auf, im speziellen für eine höhere Berücksichtigung der praktischen Aspekte der Projekte bei der Evaluation des BLW. Mehr Einzelheiten konnten aufgrund der offenen Fragen des Fragebogens nicht eruiert werden, da diese zu viel Raum für subjektive Interpretationen zulassen. Durch diese erste Umfrage konnten neue Richtlinien für die Gestaltung des nächsten Fragebogens definiert werden. Die Aktivitäten des Wissenstransfers sind mit zahlreichen Zielen, die im Bericht behandelt wurden verknüpft und wurden folgendermaßen umgesetzt: Newsletter, PGREL-Fachtagung, Internetseite, (Publikationen → Forschung in der Schweiz und International, Presseartikel, Medien), Exkursionen und Führungen während der Mitgliederversammlung, usw.



3.13 www.bdn.ch Förderung

Die SKEK unterstützt das BLW bei der Förderung der nationalen Datenbank bei einer breiteren Öffentlichkeit und beteiligt sich bei den Sitzungen der Arbeitsgruppe EDP-NDB. Während der Sitzungen werden die Aufgaben den Arbeitsgruppenmitgliedern zugewiesen. Die SKEK hat 2016 an 3 Sitzungen teilgenommen und hat ein detailliertes Inventar aus den vorhandenen Dokumenten



aufgebaut. Die SKEK hat seit Beginn der Teilnahme an den Arbeitsgruppen die Erstellung einer NDB-Bedienungshilfe für unterschiedliche Zielgruppen unterstützt. Am 17. Dezember hat eine Koordinationssitzung mit der SKEK und einem Mitarbeiter der NAP-Stelle des BLW stattgefunden. Schlussendlich wurden die Bedienungshilfen auf die NDB gestellt (unter Startseite), die Dokumente wurden nicht

aktualisiert, da die NDB mittelfristig eine Weiterverarbeitung anstrebt.

3.14 Sommer-Exkursion der SKEK

2016 entstand ein neuer Anlass für die SKEK-Mitglieder: Eine Sommerexkursion, die in Zusammenarbeit mit einem Mitglied durchgeführt wird. Ziel der SKEK ist es, den Austausch von Informationen und Methoden rund um eine Kulturgruppe innerhalb der SKEK-Mitglieder zu fördern. Der erste Anlass fand am 16. Juni in Wädenswil bei Fructus, mit Agroscope und der ZHAW zum Thema Obst statt.

Zum Exkursionsbericht 2016 : <http://www.cpc-skek.ch/skek-aktuelles/newsletter/sommer-2016.html#c1338>

3.15 Nationale Plattform Biodiversität in der Landwirtschaft

2016 fanden zwei Sitzungen statt, eine im April und die andere im Oktober. Die SKEK nimmt aktiv an den Sitzungen teil und erhofft sich, in Zusammenarbeit mit Gertrud Burger von ProSpecieRara, das Thema der genetischen Vielfalt der Kulturpflanzen in die Diskussion einzubringen. Das Thema wurde 2016 nicht durch das BLW und das BAFU aufgenommen und wird 2017 erneut vorgeschlagen. Die SKEK hat unter anderem die Aufgabe, die Inhalte der Sitzungen an sein Netzwerk weiter zu leiten. Sie erledigt das durch die Berichterstattung der Sitzungen und veröffentlicht diese im Newsletter.

Zum Bericht der Sitzung im April: <http://www.cpc-skek.ch/skek-aktuelles/newsletter/herbst-2016.html#c1468>

Zum Bericht der Sitzung im Oktober: <http://www.cpc-skek.ch/skek-aktuelles/newsletter/winter-2016-2017.html#c1629>

4 Tätigkeitsprogramm 2017

Die SKEK hat für 2017 folgende Tätigkeiten vorgesehen:

- Mitgliederversammlung am 30. März in Feldbach kombiniert mit dem Besuch eines Mitglieds
- 4 Newsletter : Winter → Januar, Frühling → April, Sommer → Juli, Herbst → Oktober
- Sommerexkursion für die Mitglieder: bei der HES-SO in Genf mit dem Thema alte Gemüsesorten von Genf?! (**Bestätigung abwarten**)
- Besuch zweier Mitglieder: Sortengarten Erschmatt, ?
- Benefit Sharing in den NN-Verträgen: Zahlungen der Organisationen über die SKEK?
- Kommunikation: Erstellen eines SKEK-Flyers und eines SKEK-Posters
- Entwicklung des Projekts zu Publikationen auf der Website
- PGREL-Fachtagung am 16. November am Inforama Rütli zum Thema: Nachhaltige Pflanzenzüchtung und Technologien